

An unsere Gemeinden zum Sonntag, 10.01.2021

Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Seit einer guten Woche sind wir nun im neuen Jahr 2021 angekommen.

Wir hoffen, dass in diesem Jahr sich vieles wieder zum Besseren entwickeln

wird, dass wir unser „normales“ Leben Stück für Stück wieder

zurückbekommen. Ich hoffe aber auch, dass wir aus dieser Krisenzeit viel lernen

werden. Vor allem stellt mir diese Krise eine Frage, die auch Gott an uns

Christinnen und Christen immer wieder richtet:

„Was ist wirklich wichtig in meinem Leben?“

Ist mir das wichtig, was ich leiste und besitze? Das was ich erlebe?

Sind mir die Menschen wichtig, mit denen ich mein Leben teile?

Und wie wichtig ist mir meine Beziehung zu Gott?

Gott jedenfalls ist an der Beziehung zu jedem einzelnen Menschen sehr gelegen.

Und Gott ist dafür nicht untätig. Gott selber will uns Menschen im Glauben in

Bewegung bringen.

Davon spricht unser Wochenspruch für die neue Woche.

Wochenspruch Römer 8,14

Welcher der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Ich muss bei diesem Vers immer an ein Auto denken.

Ein Auto wird angetrieben durch seinen Motor. Und durch den Kraftstoff, der diesen Motor mit Energie versorgt.

Auch jedes Lebewesen wird von Kraftstoffen angetrieben, von Luft und Wasser, von der Nahrung.

Ohne Kraftstoff stehen wir still. Fährt kein Auto. Stirbt unser Körper in kurzer Zeit ab. Und auch unser Glaube erlahmt und verblasst, wenn er nicht neue Nahrung bekommt, wenn er nicht Kraft tanken kann.

Solch einen Kraftstoff stellt uns Gott nun für unseren Glauben in Aussicht. Der „Geist Gottes“, wir bekennen ihn als „Heiligen Geist“. Das ist die Kraft, mit der Gott seine Kinder versorgt.

Nun hat dieser Geist die Eigenheit, dass er sich nicht so leicht festmachen lässt, wie Essen und Trinken. Er lässt sich auch nicht in Kanistern aufbewahren, wie Benzin oder Diesel.

Aber wir haben von Gott die Zusage, dass wir seinen Kraftstoff, seinen Geist jederzeit „anzapfen“ können.

Eine sehr gute Möglichkeit dazu ist das Gebet. Im Gebet nehme ich direkten Kontakt zu Gott auf. Und er tut mir gut durch seinen Geist. Ich werde ruhiger, die Ängste werden kleiner. Ich bekomme neuen Mut und neue Hoffnung.

Das Gebet und auch der gemeinsam Gottesdienst sind also gewissermaßen die Tankstelle für unseren Glauben.

Auch vertraute Lieder können den Geist fließen lassen.

Oder einfach gute Erfahrungen mit Gottes Geist. Darum ist es auch sehr wichtig, dass wir anderen Menschen von unserem Glauben erzählen.

Weil das die Menschen ermutigt, Gottes Geist etwa zuzutrauen. Weil sie das für Gottes Geist öffnen kann.

An diesem Sonntag denken wir besonders an unsere Taufe. Im Evangelium (Markus 3,13-17) wird von der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer erzählt. Da kommt der Geist Gottes wie eine Taube auf Jesus herab.

Ein ermutigendes Bild: auch bei unserer Taufe vor vielen Jahren ist Gottes Geist zu uns gekommen. Und er bleibt bei den Getauften. In der Taufe legt Gott sozusagen eine feste Leitung zu uns. Damit wir immer wieder in unserem Leben Gottes Geist, seinen Kraftstoff aufnehmen und nutzen können.

Ich wünsche uns allen für dieses angefangen Jahr, dass wir Gottes Geist immer wieder in unserem Leben und auch in unserem Alltag spüren und entdecken können.

AMEN

Wir beten: Gott, in der Taufe hast du deinen Geist in uns gelegt. Tag für Tag will er uns durchströmen, uns ermutigen, uns trösten. Dafür danken wir dir. Öffne uns für das Wirken deines Geistes. Damit wir unser Leben mutig und voller Hoffnung angehen können.

Tröste alle Traurigen. Stärke alle Schwachen und Kranken.

Segne uns in der kommenden Woche. AMEN

Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:

Samstag, 9. Januar	19.00 Grosselfingen	
Sonntag, 10. Januar	9.00 Enkingen	9.00 Pfäfflingen
	0.00 Möttingen	10.15 Löpsingen
Samstag, 16 Januar	19.00 Enkingen	
Sonntag, 17. Januar	9.00 Löpsingen	9.00 Möttingen
	10.00 Grosselfingen	10.15 Pfäfflingen

Gottesdienste dürfen weiter stattfinden!

Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! Es herrscht wieder Maskenpflicht im Gottesdienst! Bringen Sie unbedingt einen Mundschutz für sich mit! Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit, auch wenn wir nicht singend dürfen!

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden.

Andacht ausnahmsweise diesmal nicht auf Youtube!

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de

- Beachten Sie unsere Internetseiten suedrieskirche.de und loepsingen-evangelisch.de.

Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk